Neuer «Starfish»-Song

«Nichts kann uns trennen»

Chéjs Romero
Quelle: Facebook

Der Rapper Chéjs Romero ist mit zwei neuen Songs am Start. Mit dem Titel «Nichts kann uns Trennen» ermutigt er mit der Band «Starfish» Menschen, bei denen sich dunkle Gedanken einnisten. Der Song «ID S0004156» geht auf ein besonderes Erlebnis zurück.

Die Gruppe «Starfish», besteht aus Bonebeatz, Chéjs Romero und MC Gringo. Im Lied «Nichts kann uns trennen» von «Starfish» werden zwei Herausforderungen angesprochen, der innere und der äussere Kampf, die eng beieinander liegen, gibt Chéjs Romero aus Thörigen einen Einblick in den jüngsten Titel der Band. «Das Lied ist eine Ermutigung für diejenigen, die sich in einer solchen Situation befinden. Sie sollen neue Hoffnung finden.»

Das innere Ringen

«Gedanken prägen unseren Alltag, alles wird von ihnen geleitet und geprägt. Ich muss Entscheidungen treffen, dazu muss ich denken und abwägen, was richtig oder falsch ist. Aber was genau sind Gedanken und woher kommen sie?», fragt Chéjs Romero. Und weiter: «Sie werden von unserer Familie, der Umgebung, unserer Kultur, der Sprache, dem Land, in dem wir leben, und den Dingen, die wir täglich zu sehen bekommen, beeinflusst – soziale Medien, Bücher, Studien und so weiter oder durch einschneidende Erfahrungen, die wir machen, wie Geburt, Heirat oder Unfall.»

Es gebe positive Gedanken, «aber auch diese negativen Gedanken, diese Gedanken, die wie dunkle Wolken um uns kreisen und unsere innere Welt verdunkeln. Diese dunklen Wolken beeinflussen teilweise unser Lebenshandeln, Gefühle und Lebenssituationen werden durch sie geprägt.»

Wir ringen und kämpfen immer wieder mit diesen Gedanken, die uns zurückhalten und uns daran hindern, den Blick nach vorne auf das Wesentliche zu richten, beobachtet Chéjs Romero und verweist auf Paulus, der im Epheserbrief sagt: «Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen, sondern gegen die Mächte und Gewalten des Bösen, die in dieser gottlosen Welt herrschen und im Verborgenen ihr Unwesen treiben.» (Epheser, Kapitel 6, Vers 12)

Das äussere Ringen

In den meisten westlichen Ländern gibt es eine «gewisse» Meinungs- und Religionsfreiheit, man kann sich offen zu einem Thema äussern, ohne ins Gefängnis zu kommen. Doch nur wenige trauen sich, offen über ihren Glauben zu sprechen, «weil Verachtung, Spott, Rufmord und Rufschädigung einkalkuliert werden müssen. Andere Länder und Kulturen schreiben den Menschen per Gesetz vor, was sie zu denken und zu glauben haben. Wer sich queer stellt, hat mit harten Konsequenzen zu rechnen, die bis zum Tod führen können. Ich beziehe mich dabei speziell auf die Verfolgung von Christen.»

Egal, in welcher Herausforderung wir uns befinden, egal, welchen Kampf wir führen, egal, welche Schmerzen und Wunden wir tragen, egal, welche Ängste uns begleiten, Gott ist immer mit uns, betont Chéjs Romero und ermutigt mit Römer, Kapitel 8, Verse 38-39. «Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, noch Gewalten,

weder Höhe noch Tiefe noch irgendeine andere Kreatur wird uns scheiden können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.»

Song mit eingängigem Titel «ID S0004156»

«Diese Erfahrung hat meine Denkweise auf den Kopf gestellt. Vor vielen Jahren, als ich für ein Beschäftigungsprogramm in einem Flüchtlingszentrum zuständig war, lernte ich einen aussergewöhnlichen Mann kennen», blickt Chéjs Romero auf ein besonderes Erlebnis zurück. «Er war etwa 60 Jahre alt und für die Reinigung der Toiletten zuständig. Sobald die Reinigung abgeschlossen war, wartete er darauf, dass ich nachschaute und bestätigte, dass alles in Ordnung war. Es gab ein paar Punkte auf der Checkliste, die ich nicht durchgehen lassen konnte, und er sollte sie korrigieren. Ich half ihm und erklärte ihm die Bereiche, die er noch bearbeiten musste.»

Er erledigte seine Aufgabe mit Verständnis. «Nachdem er seine Arbeit beendet hatte, diskutierten und philosophierten wir über dies und das. Er erzählte mir von seiner Familie, die er verloren hatte, und von dem Land, aus dem er geflohen war. Ich war schockiert, als er mir erzählte, dass er Professor für Literatur und Geschichte an der Universität von Kabul in Afghanistan gewesen sei. Ich konnte meinen Ohren nicht trauen und schämte mich. Daraufhin fragte ich mich, was ich an seiner Stelle tun würde. Daraus entstand das Lied 'ID S0004156', zu dem mehrere Künstler beigetragen und individuell über das Thema nachgedacht haben.»

Chéjs Romero arbeitet derzeit an seinem Hip-Hop/Soul-Album «IDentität XY», das noch in diesem Jahr veröffentlicht werden soll. Das Album ist mit verschiedenen bekannten Künstlern gespickt.

Hören Sie sich den Song «Nichts kann uns trennen (Nüt cha üs trennä)» an

Zur Webseite:
Chéjs Romero

Zum Thema:
Lecrae vor Tour: Gottes Gnade und Freundlichkeit erlebt
Richtungswechsel: Reggaeton-Sänger entschuldigt sich für Texte
«Mogli the Iceburg»: Rapper überwindet Verlust und Depressionen

Datum: 10.02.2023
Autor: Daniel Gerber
Quelle: Livenet

Tags